

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Geistliche Sammelhandschrift: Predigten (Bearbeitung
von Predigten des Nikolaus von Dinkelsbühl-Redaktors) ·
liturgische Kleintexte - Cod. Donaueschingen 295**

Nicolaus <de Dinkelspuhel>

Westmittelbairischer Sprachraum (Salzburg?), [um 1465-1470]

Das Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-66434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66434)

erheben zu den hymelischen freunden
zu der glori der vrschied. Die vnser here
des mals an sich genome hat vnd
wil uns zu lon geben an dem Jungst
tag. Auch das wir so aller nachst vor
der Osterleich zeit. Also wisten vn
vnsere leichnam chetign damit
wirt uns bedewt das vnser here
Jesus xpus ist mit seine leiden tho
men zu der glori der vrschied. Als
er selber spricht durch den ewan
gelisten lucam am lesten capitel
oder tail seiner lex. Also muess
wir mit leiden vnd mit widerwä
tigkeit die wir hie haben in der zeit
thomen zu der glori der ewigen
sicherheit des uns alsand helff der
uns beschaffen hat Amen. **Wir wil
der maister sagen von dem Petru
vnd das merck eben.**

PIn yeder mensche sol geth
vnd oft petru das hat uns
vnser here Jesus selber ge
lexent. Als geschriben stet
Johannis am zwelften tail
da der here sprach zu sein
en Jungern. **Wierwar für war sag
ich ewich ob ir etwas pit memen
vater in meine nam das wirt er
ewich geben. Seid ir noch nichts pe
ten habt in meine nam pit so werd
ir nemen. das ewig freud vol werd
oder volkommen. **Es schreibet Satz****

thom
tencia
sprich
mit v
maist
dürffe
so hat
gelece
das er
geb d
ichen
ist ha
in ver
bedort
der kn
den ge
nam
sprich
got w
wille
vnd g
der r
dem
er im
got g
gena
ter en
vnd d
das e
uns r
stager
werde

Thomas in dem vierden puech **Sen**
tenciay an der xv vndersthandt **Und**
 spricht das wir vns vnsern herren
 mit vnsern eigen guet werck
 nicht mügen verdienen des wir be
 dürffen gw sel und leib **Und** darumb
 so hat vns vnser lieber herre **Jesus xpo**
 gelehret das wir got bitten sollen
 das er vns lautterleich von genaden
 geb das wir bedürffen und ist des gle
 ichen **Als** wann ein herre einen kne
 cht hat der da thann das prot vns
 in verdienen mag **Und** der knecht
 bedorft auch wol ein gewant **Und**
 der knecht dar von gerechtigkeit an
 den herren nicht genaden ein ge
 want **Aber** er Pitt den herren und
 spricht lieber herre thuet es **Durch**
 gotz willen und durch ewe miltichait
 willen und durch ewe guet willen
 und gebt mir ein gewant **Des** be
 dorft ich wol vnd der herre geit im
 dem von genaden dem knecht was
 er im geit **Also** ist es auch was vns
 got geit das geit er vns von lautter
 genaden **Und** darumb das wir des
 ter enziger bitten got den herren
 und desten grössere hoffnung hieten
 das er vns geweren wolt **So** hat
 vns vnser lieber xpus ihus desten
 sicher gemacht **Das** wir geweret
 werden mit dem das er gesworen

hat per seiner warheit dy er selber
ist als er am anfang spricht was
wie rechtlich und ordentlichem
pitten got den vater in seinem nam
das er uns das geben werd und er
maint nicht allein das auffer pet
das man da thuet mit dem mund
Es ist mer zuuersten von dem hunderd
pet das da ist im herzen und in der sel
und da ist zu mercken von erst das
das war und recht und warhheit als
**Johannes dannasteng spricht und
sancty Thomas** ist ein erhebung
menschleichen gemüts zu got dem
herren als zu seinem herren den
er Pitt umb hilff und pegeret von
im dy ding dy im nutz und notdurf
tig sein zu der sel und wann ein
mensch also oft Pitt und mit anda
cht das ist dem menschen gar guet
und bringet im vil nutz Des ersten
wann ein mensch oft also andäch
tigleich Pitt so thumt darane das
er im selber ein gewanheit macht
darzue das im ring wirt und lustig
andächtiglich zu pitten wann so
ein mensch ye offter und andächtig
bleicher Pitt so im das ye ringe und
lustiger wirt und so er aber ye felt
ner Pitt so im das pet ye swächer
wirt und ye missuelliger und ye my
ner lustig Zum andern mal wir
ein mensch oft andächtiglich Pitt

so erhebt er oft sein hertz und sein ge-
 muet zu got dem herren mit gueten
 gedachten mit gueten begier und
 das ist dem menschen gar nutz und
 got geueilig. **W**ann vnder allen am-
 den werthen ist thaim anders das
 ains menschen gemuet als vass zue
 von indischen dingen und als vass
 erhebt zu got dem herren als das an-
 dachtig gepet und darumb so spricht
 ein lezer das alle andre guete werth
 habent etwas thumerzue in auf-
 wendig dingen mit **M**acht. **A**ber
 das andachtig gepet ist ledig vor
 allem aufwendigem gestuefft und
 vass lustigsteichen bei got dem herren
 mit **M**aria **M**agdalena die den pes-
 ten teil hat erwelt. **Z**um dritten
 mal. **S**o ein mensch oft andachtigste-
 ich pit. **S**o erwerfft er damit das got
 erhört sein gepet und geit im die gu-
 eten ding darumb er pit. **W**ann wie
 wol das ist das andre guete werth als
 vassen allmuesen geben und selbe ding
 dazue helfent das des menschen
 gepet dester erhörlicher sein. **S**o ist
 doch thaim anders. **D**amit ein mens-
 ch gemainlich müg als leichtigste-
 ich erwerfen von got dem herren was
 er von im peget als mit andachtig
 em gepet und darumb so les wie von
 den heiligen gemainlich. **W**ann
 in etwas gross an laig. **A**ls wann

er selber
 nicht was
 nteichem
 men non
 und er
 aufse pe
 in munde
 m hunde
 in der g
 erst die
 gepet
 nicht vnd
 bedung
 got dem
 ren den
 ert von
 nordue
 ram on
 mit and
 die guet
 es erst
 andach
 ram so
 macht
 und luf
 wann so
 andachtig
 ingee
 ye seit
 insee
 d se m
 auf m
 lich pe

in chanc ein grosse anweyung oder
ein grosse widerwertigkeit oder sunst
etwas pegerthen so cherten sy sich auf
andachtigs gepet **S**am que dem ding
damit sy aller past mochten erwer
ben das ding dy sy pegerthen. **F**rom
vierden mal **W**ann ein mensch oft
andachtigleich pit **S**o engunt das
selb vast in im die gotleich lieb **W**an
so ein mensch oft andachtigleich pit
so exhort got der here oft das anda
chtig gepet **U**nd geit dem menschen
des es begeret **U**nd dem unfer here
also oft geit dy gueten ding dy er
begert **S**o erschennit ein mensch da bei
dy gotleichen guet **U**nd miltichit
und empfindt ic an im selber vund
an den guetriten dy in got erzauget
und dasselb anzimut dem in im selb
dy lieb **W**ann als ic oft gehoert hab
nichts engimut als vast dy gotleich
lieb in ans menschen hertz **A**ls das
der mensch erschennit dy windichait gots
und chenn dy guetait dy er von got
empfangen hat **U**nd gleiches dar
an ihm empfacht **U**nd dy selb gotleich
lieb dy macht dem das der mensch
grew pehalt dy pot gotz und volbrin
gt den willen seines herren **D**er in
als genedig ist der sein gepet als
guengleich erschort **U**nd als miltig
leich in geit dy gueten ding **D**ar

umb ex petro hat **A**lles hat ir gehört
 Jeg vier geistlich nütz die am men
 schen darans choment **S**o ex oft vn
 andächtgleich **P**itt nicht mit dem
 munde allain vil mer mit dem hertz
 en **W**ann dasselb ist gerecht vnd orden
 lich pet **A**ls ich vor gesprochen hab
Aber von den menschen dy nur mit
 dem munde pitten vnd dy mit dem
 herten anderswo sind **S**pricht vnser
 hertz dy menschen exent nicht mit der
 zungen aber ir hertz ist verre vo mir
Vnd darumb sull wir uns genem
 vnd vleysen das wir oft vnd anda
 chtigleich pitten **V**nd wann am er
 das thuet **D**as ex seinen vleys darauf
 legt ob im dem an sein schuld **D**arum
 enogen wirt vnd das es im nicht
 albey get nach seiner begir vnd nach
 seinem willen **S**o sol ex dasselb gedul
 digleich leiden **W**ann das ein men
 sch vnder weilen an seiner andacht
 vnd in seine gepet nicht gleich get
 nach seinem willen **D**as ist oft gut
 zu grossen tugenten vnd ein suede
 lung zu grossen zue nemen **W**an
 ex wirt damit behüet vor hochfart
 in dy ex viel villeicht **V**nd wann
 ex sich sicher denocht das ex albey
 zue naim **V**nd auch wann es eine
 menschen albey gieng in seinem
 gepet **V**nd in seiner andacht nach

seinen willen **So** wurd oft ein men-
sch **zu** inprinstig **und** wurd sich **in**
peitaidenleich **und** **zu** vast **oben**
in geistlichen dingen **und** villeicht
in einer church **zeit** sich also chren-
tzen **und** sein haubt also verderben
das er muesse ablassen das er **in**
dorft noch moecht **oben** grosse **und**
guete werch **und** sich also hinderen
an sein augen **zu** nemen **und**
an seiner volchomenheit **zwei** **pas**
ist **zu** mercken **es** sind achtlay ding
der eigensthaft die do gehoren dar
zu das ein mensch gewert werdt
gewislich von got in sein gepet das
er **put** das er ist der glauben **und**
hoffnung **und** das wol trauen **das** ist
das der mensch hab einen gangen
vesten glauben **zu** got dem herren
das er das thun mag **als** er kan
alle ding wol thun mag **und** das
er hab ein guete hoffnung **und** ein
volchomens trauen **zu** got dem he-
ren das er im dasselb geben wil **by**
das er als mild ist **wann** es thuet
an menschen halt gar wol **So** mo
im woltraut **also** wil got der here
und ist halt gar villeicht das wie im
woltrauen **und** dasselb starck trauen
zu got gewingt ein mensch dem
mit dem das es gedencet **das** an got
nicht ist darumb das es nicht well
geben dem menschen **und** erhoren

well **Es** mueß der mensch etwas an
 im haben durch des willen in got
 nicht erhört des thue sich der mensch
 ab **Wann** got dem herren ist nicht sam
 vns **Wann** so ^{nich} ein mensch pitt
 vmb ein ding villeicht ich thiet sein
 nicht **ob** ich des dem thiet **So** gün
 net ich ins nicht von neide wegen
 oder ich bedorfft sein villeicht selber
Ob ich sein dem nicht bedorfft **So** be
 hielt ich es sunst gern von geittig
 kait wegen **Der** ding ist chams
 an got dem herren **Wenn** er hat
 wol zu geben **und** er bedarf sein ni
 cht **Er** ist mild **und** hat nichts dest
 mynder **und** ist vns nicht neidig
Sunder er gan vns sein wol **und**
 so er vns nu geit democh so ist es
 sein als vor **Wan** gewingt **lauch**
 das stark trawen **hina** got mit dem
 das der mensch gedenckt **an dy ge**
schrift der heiligen ewangely dachm
vns xpūs der herre off und vil haust
und lerent Das wir bitten sullen
 er well vns geweren **und** thiet vns
 sunst mit haussen bitten **und** also der
 vest glauben **und** dy stark hoffnung
und das volchomen trawen macht
 das gepet des menschen gar erhör
 leichen **Als spricht iacobus in sein**
canoniken Wer da pitt der hab
 hoffnung in zu geben **und** spricht
ysidorus Der pitt eytel der nicht hoff
 nung hat in zu geben **da** er vmb

ff em mo
 vnd sie
 raft vber
 villicht
 also
 verden
 es vnt
 esse
 hmd
 ion
 fur ya
 die lay
 roue die
 te weck
 gepo
 uen
 in
 gnan
 in herren
 er tran
 und bes
 und em
 ot dem
 in ml
 es thut
 ol
 der her
 g vnt
 k tran
 h denn
 is an ge
 icht roll
 horen

Pitt **D**arvne ist zu mercken das
der mensche auch bedent alles das
das wir haben **D**as ist gotz herren
sel und leib thumst und gesundt re
ichthumb und sterck schon gewalt
zu **W**nd ex hat uns das geben das
wir das nutzen sullen in zu lob
und zu ex und und **W**nd unserm
nachsten zu nutz **I**n gleicher weis
Als so ein grosser weltlicher here
in verre landt zeucht **D**er empflich
sein schaffer oder seinem annald
sein lein **W**nd sein guet das er damit
wandelt und thue als es dem herren
loblich und erlich sei **A**ls in der mass
hat uns got der here nur empfolhen
alles das das wir **W**nd von im haben **W**
das still wir auch handeln in zu
lob und zu exen **D**as ander das do
gehört darvne das unser gepet
echorelich sei **I**st diemuetigkeit das
ist das der mensche **D**er do pit der sol
pitten diemuetigleich das ist das
er erchem wievil er darst **W**nd cha
ms gefaben mach von im selber und
wie gar **W**olchomen er ist volprecht
wie thum wie schnod **W**ie gar onstat
er ist vermundt wil er ein guto **N**ant
lat er ab und verdreust in jez wil
er das bei emex thamen weil ein
anders **W**nd wie gar thranck **W**nd
leichtuertig er ist in allem seinem
thuen **W**nd als diemuetigleichen

bitten ist got geuellig **Wann** es spr
 tet der dauid **Got** hat angesehen das
 gepet der diemütigen vnd hat das
 mit verfmächt **Vnd** aber spricht er
 mach dich vndertanig dem Herren
vnd pit in **das dritt das dazue ge**
hört das vnser gepet erhörtlich sei
Ist das der mensch pit allain die
 ding dy do gehörent zu des mensch
 en ewigen sel hail **Dasselb** hat vnser
 herre pederit im ewangely **do** er spr
 icht ob ir etwas pit den vater in
 meinem nam das heit er ewich **dar**
uber spricht der hochwirdig groß
terre Sancty Augustin Der nam
 vnseres herren ist **Jesus** vnd **Jesus**
 ist als vil gesprochen als ein hail
 sant oder ein hülfe **vnd** also pit
 der in dem nam **Jesus** der allain pit
 dy ding dy do gehörent zu seynem
 ewigen hail **vnd** wann ein mensch
 also pit **so** ist das gepet got geuelli
 g vnd er erhört es geren **Im** ehu
 mdt es oft das fremb menschem
 bitten **oft** vmb das das in schad ist
vnd wänt es sei **guet** **do** ist got als
 paxmherzig das er in es nicht geit
 als er tet sind **pauls** der pat got
 das er von im nam dy anfechtung
 des fleisch das tet got nicht **Wann**
 es wär im nicht nutz gewesen **Wann**
 er hiet sich **des** villeicht übernommen

then das
 alles das
 vti heren
 gefundt er
 in gewalt
 geben das
 in gro lob
 vnser
 reicher
 der her
 er empfi
 ammal
 us er danc
 m herren
 in der ma
 empfolle
 haben in
 sein in p
 der das do
 gepet
 agtut das
 ut der si
 is ist die
 vnd die
 selber die
 voprecht
 gow vnser
 uto) hanc
 der wil
 wal em
 fremd
 emen
 reicher

Als auch spricht ysidorus | Das dy
schueler pittent das man sen mit fla
ch aber der schulmaister genert
sy nicht **Wann** es war nicht nutz
Also thuet oft got der herre seynen
freunden so sy pittent von im zeit
liche ding **So** erhört er sy nicht **Wan**
er wil in geben ewige ding **Das**
vierz das da gehort dartzue das des
menschen gepet erhörlich sei | Ist
so ein mensch got den herren umb
etwas pit **Das** er das pit in gue
ter maynung oder durch eine guth
endts willen **Also** so aims got pit
umb das hymelreich das er das thue
dareumb das er ~~lern erkennen was~~
~~gut~~ da selb got ewiglichen die
nen wil **Oder** so er pit umb thunst
das er das dareumb thue **Das** er lern
erkennen was gut sei was poss was
gottlich was ungotlich **Und** was
zu thuen **Und** was zu lassen was
sündt oder was nicht sündt sei **Oder**
so er pit tugent **Und** guete werch
das er das dareumb thue das er da
mit well verdienen **Das** hymelre
ich das er got also dienen wil als
ich gesprochen hab **Wann** an tug
ent und guete werch mag niemant
verdienen das hymelreich **Oder** so
der mensch pit umb thinder **Das**
er das dareumb thue das er dy thind

guth
wil

ziehen wil auf den dienst gotz **O**der
 so er pitt umb gesuntheit oder umb
 frid **d**as er das darumb thue das
 er got desten berueplicher gedienet
 mug **O**der so er pitt umb zeitlich
 guet darumb das er hab zu seiner
 notdurfft **u**nd zu merung des gotz
 dienste **u**nd zu hilff armen leuten
 vnd solche ding schull wir halt pitt
 spricht der suess leere **B**ernhardus
In der maass als ich es gesprochen hab
Wenn aber ein mensche nicht pitt in
 gueter maynung **a**ls das ein men
 schen pat das hymelreich nure darumb
 das im wol **d**a sei oder pat chunder
 oder reichthumb nure darumb das er
 sein über ander leut vnd gloriez
 mocht **O**der pat umb reichthumb
 umb gesuntheit darumb **d**as er pu
 tzen mocht das gepet erhört got
 nicht **S**eid es nicht geschieht in guet
 maynung **d**arumb spricht **J**acobus
in seiner canoniken am vierdem
capitel oder tail seiner leere **I**c pitt so
 got etliche ding vnd ic wert sein
 nicht nemen **w**en ic pitt vnrecht
 ich das ergaigt ic wol an ewe pö
 sen pegn **u**nd an ewe pösen mayn
 ung **d**as fünft ist wann **a**mb ett
 was pitten wil von got **d**as er das
 pitt nach rechtter maynung vnd
 ordnung vnd des nembt ein gleich
 miß so verstet ic es desten pas **B**ot

Das dy
 sem mit
 ter gen
 ch mus
 e seym
 on im
 nicht
 ing Das
 ue das
 a sei
 eren v
 itt in
 f om
 got pat
 er das
 m
 rechen d
 mb ch
 das er
 was p
 and ma
 ssen m
 dt sei
 ete w
 das er
 ymet
 in mit
 an h
 neman
 Oder
 der das
 er dy

mit thaimen menschen der gw feind
laren thömen ist geben das ewig
leben **Es** verdien dann ~~das~~ der men
sch mit gueten wercken **und** also re
chte ordnung ist **das** der menschen
zu guete werck des ersten umb dy
selben nem **dann** das ewig leben
und darumb **man** der menschen wil
pitten umb das ewig leben **so** sol
er dartzue **oder** vor bitten das er im
geb gw wunnen guete werck **und**
sol das nicht allam bitten **he** sol halt
sein vleis **und** vermügen darauf
legen **das** er wunnen guete werck
also **er** mag **und** also ist es rech
te ordnung **das** er wunnen nach sein
em vermügen guete werck **und** got
den herren bitten umb hilf **gw**
wunnen guete werck **und** im dar
umb geb das ewig leben **aber** so
am **pat** umb das himelreich **und**
wolt seinen vleis darim nicht thu
en mit gueten wercken mit des mo
es verdient **Als** dy gmen prueder
teten **Jacobus** **und** **Johannes** dy da
paten um fern herren **das** sy soll
ten sitzen bei xpo dem herren am
gw **der** rechten handt **und** am
gw **der** dencken **und** dy heten das noch
mit verdient mit grossen tugenten
und gueten wercken **und** darumb
so ward in geantwurt **he** wist mit

re pitt und das pedewit vnnser here
 im ewangelij do er da spricht wer
 da pitt und suecht der wirt nemen
 das ist der sein vleys auch darauß
 legt mit gueten wercken der selb
 wirt erhört **Der leter Crisostomus**
geit uns ein gleichnuß und spricht
 So ein mensch pitt vmb chunst od
 weisheit so sol er auch seinen vleys
 dartzue thun Er sol tran studien
 und lesen hören ob er dartzue gestu
 ilt ist oder er sol oft und vil gen
 gw der predigt und dy mit vleys
 hören und behallten so erhört got
 sein gepet wil er aber wist pitt
 chunst und wil muessigt gen und
 sich nicht üben in der lernung das
 gepet erhört got nicht wann er ist
 nicht ordenleich peten und ist got
 den herren verfuochen und also ver
 stet es auch von allen anderen dny
 en als wolt amex pitt gesimtheit
 und wolt sich nicht darnach regieren
 oder wolt pitt das im wem mund
 und wolt doch seinen wemgarten
 nicht pamen das wär nicht orden
 leich peten **das rechste ist das er pitt**
mit grosser begier und stätigkeit
das ist zuuersten So er got vmb
 etwe pitt das er darinn stät beleib
 ob im got ein weil vergeucht das er
 darumb nicht ablasß **und das hat**

Vnnsere here selber gelecent Im Evan-
gely So er spricht Welcher hat vn-
der ewch ein freundt und get zu
Im umb mitte nacht und spricht zu
Im mein freundt leich mir dreew
prot **S**iem freundt ist thomen zu
mir und ich hab nicht das ich Im
für trag **U** Das ist der sin des bra-
gely **O** er Im vergeucht ein weil
so sol er **d**arumb nicht ablassen
zu bitten vna das er es im doch ge-
it **A**lso ist es auch im gepet gegen
got **A**ber es thuent etliche leuit
mit die da ablassen zu pitt **S**o
so got nicht als pald erhört **d**as ist
ein gauchen eins misszamen zu
got dem herren das scholten so ni-
cht thuen **W**ann got vergeucht
offt einem menschen in dem erse-
ren **d**arumb das sein semung und
sein begir dester grosser werd nach
dem ding darumb er pitt **U**nd so
dann dasselb als groos wirt das er
dann dester offter **U**nd dester sterck
er sich eher zu got mit andachtig
gepet und dasselb ding **U**nd damit
verdienn **U**nd sich wredig mach das
er halt grosse ding empficht von
vnnsere herren **A**ls spricht **stus**
augustinus von den Worten der herren
Uer vergeucht auch off **d**arumb das
wir es nicht für ring haben **U**nd

das
ma
cht
st
mon
dare
nste
pelt
men
erfo
sem
als
nich
dich
dien
Das
all
st
selb
en f
got
der
en
auf
über
erfo
st
stet
wie
wie
klei
en
nst

das wir es nicht verfinnen wann
 was ir ring an schimbt das verfin
 chit man leicht **A**ber was hart an
 schimbt des quett mon mit steiß das
 mon es nicht wider vertieß **A**uch
 darcum vergencht got das der me
 nstch nicht vall in hochfart sinder
 peleib in diemütigkeit **W**ann so ein
 menstch albeg als bald er got pät
 erhört wird **D**o übernam er sich
 sein vülleicht **U**nd gedächt er war
 als frem **U**nd als heilig das in got
 nichts versagen möchte **O**der er ge
 dächt er hiet es wol **U**mb got ver
 dient und viel also in hochfart
Das Sybent ist das der menstch der
also pit sei an todsündt und vol
bring guete werch und mit den
selben gueten dingen oder werch
en helff sein gepet und mach sy
got genellig **Wann es spricht**
der weysag Jeremias **Wie schüll**
en vnser hertz und vnser gemüt
auffheben **Gw got dem herren dar**
über spricht ysiderus **Der menstch**
erhebt sein hertz **Gw got der andä**
chtigkleich pit **Und der menstch**
hebt auf sein hendt gen got der do
wircht guete werch **Und also schüll**
wie thuen **Wie sullen andächtig**
kleichen pitten **Und darcum wirch**
en guete werch **Wann von den me**
nstchen dy do andächtigkleichen

pitten vnd dazue wuncken guete
werck **Spricht dauid im psalter** Ich
wird thuen den willen der menschen
dy in fürchtent vnd wird ne gepet er
hören vnd wird so hailfam machen **Ab**
er von den dy do nur pitten vnd in
den sünden beleibent vnd dy pot gotz
mit gehalten **Stet** gestheibn in dem
puech der spruch **Got dem herren ist**
missheilig vnd widerzain das gepet
der menschen die do nicht hören dy
gepot gotz **vnd dy nicht halten mit**
den wercken **vnd spricht Crisostomus**
Die do pitten vnd dy dazue sind
tent dy spotten gotz mer dem so in
erent **Als dy ritten spottatw xpi** **So**
so in thronen vnd wider thronen
vnd sprachen **grueft pistu der juden**
thronigk **ist** **Oder das Sybent ist das**
do gehört dazue das ein mensch
gewert werd ist das er pitt für sich
selber **Wann pitt er für eine andern**
menschen **der wirt nicht erhört** **das**
macht das der selb mensch **darumb**
er pitt sich mit dazue **schickt wenn**
er ist villeicht in todsünden **darumb**
so erhört in got nicht **Wann das sich**
ein mensch der do pitt **peffer das stet**
in seinem aigen gewalt **das sich ab**
er ain ander mensch **peffer vnd gw**
got **cher das stet in enes gewalt** **vn**
dauon **mueß sich ens mensch auch**
etwas dazue **suchen wil er erhört**

wenn das Recht ist das da gehört
 dargue das ein mensch erhörlich
 en sei und sein gepet got dem heren
 en gewentlich sei ist das der mensch
 der do pitt auf merck auf sein ge
 pet wann es spricht der lieb leter
Sancty Gregorius Got erhört nicht
 das pet des menschen so der mensch
 selber nicht darauff merck und also
 anderswo hin gedent und spricht
Sancty Ciprianus Wie tarestu mir
 pegernd das got erhör dem gepet so
 du selber nicht darauff merckst und
 oft langzeit pittest und selber nicht
 maust ob du gepet habst oder nicht
 das ist zu verstein wann ein men
 sch willigleich und von aigner schu
 ld frombs ding gedacht als er her
 nach wird hören und her wider
 umb so sind etliche ding dy mach
 ent das got das gepet auch erhört
 Das erst ist wann ein mensch nicht
 ein vestis getrawen hat das in got er
 hören will **Wann sand Jacob spricht**
 Wer mistrawet der selb wumbt in
 cht da er umb pitt und salomon sp
 richt von dem gepet **Sagick** dem heren
 es das es hab ein starcke getrawen
 zu got das er dir geben will das
 umb wen du in pittest **Das** am
 der ob der mensch pitt das in sthat
 war zu der sel **Als** da tet sand pauls
 da er pat das got von sin nam dy an

weignung seins leichnams vnd dar
vmb so wird er nicht erhört wann
es was im schad. **Das dritt** wann ein
mensche püt in bösem fur satz oder
maynung **oder** als so er püt vmb zeit
leichs guet vnd macht durch gotz er
willen **Sunder** das er allain reich wur
dt das er sein wollust gefaben mocht
Das vierd ob der mensche in sünden
ist vnd mit muet hat dauon gelassen
das pet wirt nicht erhört **Wann es ist**
geschriben ysaye am ersten capitel
Wann ir maniguelteigt ewe gepet
so erhört ich sein nicht **Wann** ewer
hendt sind vol pluetz das ist sy sind
vol sündt. **Vnd** ob er halt der selben
gepet erhört das geschicht oft in
saxen **Als** da geschach den kinden
von **Israhel** da sy in der wuest paten
got vmb fleisch da gab er in das **A**
ber dy weil in das fleisch noch in den
zenden was do ertöit ir got vil tau
sent darumben **Das** fünft wec da
püt vnd vülleicht anders gedencet
das ist der darauf mit mercht das des
selben gepet nicht erhört wirt **Wann**
es spricht Ciprianus Wie tovestu be
geren das got dem pet erhöre so dro
dich selber nicht erhört **Das** **Sechst** ist
Wann ein mensche püt amsten oder
zwey vnd ob in das darumb er püt
verzoogen wirt **vnd** nicht zu handt
gemert wirt **vnd** er als pald ablät

Wann es spricht Sancty Augustinus
und Sancty Thomas in dem vierden
puech Sentenciae Es sind noch drey
erlay nuz des gepets. **Der** erst nuz
das der mensch der da stet in der lieb
verdient damit das hymelreich oder
das ewig leben als mit ainm yedem
anderem guetm werch. **Der** ander nuz
ist das der mensch damit von got er
werff das ding darumb er pitt. **Der**
drit nuz ist es schumbt dem mensch
en off. **darumb** ein geistliche suesslich
ait oder ein geistlicher trost oder an
dacht. **oder** genad dy er leg empfacht
auf seinem gepet oder erleuchtung
seiner verstantichait mit der erfunt
nuz geistlicher ding. **Darnach** ist
zu mercken es ist dreyerlay auf
mercken auf das gepet. Das er
ist **Wann** ein mensch merckt auf
dy wort das er dy ganz und orden
leichen sprech. **Und** dasselbig auf me
rcken muess mit vast starck sein in
den gemayn gepet und in den gemayn
lichen und dy ein mensch halt wol
ichin sprechen. **Wo** vil aufmerckens
und das ist darumb. **Wann** vnnser
gemuete ist alleß gesticht das es zu
ainem mal nicht mag mit ein ain
der auf vil ding mercken. **und** auf
re yetweders augen leichen. **Und** da wo
Wann der mensch merckt gar sterck
leich auf dy wort. **und** wie er yeglei

und daz
vort wann
t wann en
sich oder
t vmb got
ty got; ee
m reich was
den mocht
n sünden
m gelassen
Wann es ist
in capitel
ve gepet
m ewer
sy sind
der selm
it off in
n schinden
est pater
in das d
och in dar
et vil mu
mer zu
bedenkt
est das b
Wann
tore seu b
e p d
Der ist
en oder
nd ee yeg
zu hand
a blät

das sol besunder sprechen so mag er
dy weil nicht merckhen auf den syn
den wart noch gedencchen an got den
er püt **O**der an die ding darumb er
püt **u**nd also **W**ann er güt gw vast
merck auf dy wart vnd mer dann
nottuert wär **D**o reet er sich sellen
an am pessen **W**ann an dem auf
merckhen auf den syn **u**nd an dem ge
denckhen an got das ist vil besser **u**nd
Wann ein mensch als stark merck
et auf dy wart **D**o wirt er leichtig fle
ich ir vnd begegnet in dy wart in
cht als sy doch taten so er hielt ein
mitt in dem auf merckhen die dar
zue genueg wär **u**nd wenn ein me
nch also püt das er halt mit merck
et auf den syn der wart er merck
t wär an dy vorigen maß auf dy wart
das er dy ganz sprech so pringt in
das gepet democh zwen nutz **D**er erk
ist das der mensch damit genueg
thuet **o**b er das gepet schuldig was
zw sprechen **u**nd das er es nicht mü
est zw dem andern mal sprechen
Der ander nutz ist das er damit ver
dient etwas ewigs lons durch der
arbeit willen die er hat in dem gepet
durch gots willen **u**nd das ist war
obt der mensch dann in genaden
stet vnd in der lieb vnd ordent das
gepet in got so verdient der mensch
damit ewigs lons **u**nd velleicht,

nicht mer denn ob er ein solches ar-
 bait hiet in andern dingen durch gotz
 willen **Wu sprach ein mensch wie**
sol mon das gepet orden in got Ant
wurten dy lerer vnd sprechent Das
 sol der mensch also thun das er zu
 dem mynsten an den anfang das
 gepet an heben in der maynung Das
 er got damit well dancken seinen
 gnaden **oder** das er das gepet well
 sprechen got zu lob **vnd** zu er oder
 das er damit well bezahlen den dien-
 st den er got dem herren schuldig ist
 oder in solcher gueten maynung **vnd** ob
 es denn geschieht **Wann** er anhebt
 zu sprechen das dann in gegen-
 dy erst maynung **unwilligleich** vnd
 das er an seinen willen gezogen
 wirt mit sy seinen gedancken an
 fremde ding die nicht zu dem gepet
 gehoren **vnd** dennoch dy wort für
 sich spricht **So** ist in das gepet den
 noch stampe durch der ersten gueten
 maynung willen in der er es hat an-
 gefangen **Es** war dem das er ver-
 gezogen wurd mit seinem gemüt
 vnd gar zu lang stundt auf den
 fremden dingen **vnd** darumb ist
 gar guet **Als** bald ein mensch em-
 pfindt in seinem gepet das er also
 gezogen wirt so sol er als bald wi-
 der setzen **vnd** sein gemuet wider-
 setzen auf das pet **So** wirt es im lon

Pri^r und also vng an das end vnd
ich sprich mercklich vnnissenleich
vnd vnnwilligleich **W**ann villeicht
ein mensch wissenleich vnd willig
leich gedächte **I**dam andre ding die
zu dem gepet nicht gehören **O**der
tut vnd handtut vnuse ding die
ains menschen genuet albeg sie
hent auf fremde ding die zu dem
pet nit gehören **A**ls wann ainer
pett vnd die weil dem spil zu sich
Oder hörat ainem zu der nere
ma^r saget **O**der andre solhe ding
dem wa^r sein gepet nicht son^r die
weil er ~~all^r~~ all^ras in gedächte **W**ann
es wa^r halt sündt **A**lso sprichet **f**
tus Thomas vnd sanctus Basilius
vnd hugo de sancto victore **W**ann
wir bitten vnd dy weil willigleich
etwas fremdes gedencken das
zu dem gepet nicht gehört vnd ob
es halt guet ist das wir dencken
So sei wir doch nicht gar an schuld
oder an sündt **D**as ander auf merck
hen auf das gepet **W**ann ein men
sch dy wort gänzlich vnd ordenleich
sprichet vnd dazue gedenckt an got
den herren den er pitt oder an dy ding
daranb er pitt **U**nd das aufmerck
en mag gemain sein allen menschen
en dy halt dy wort nicht verstandt
Wann man vndt offt menschen die
do schünnen den psalter oder andre

pet in latein **U**nd dennoch wenn der
 selb mensch spricht dy wort so mag
 er dy weil gedenthen an got den her
 ren den er pitt vnd begeren in seine
 herzen der ding darumb er pitt vnd
 also bitten pringit dem menschen
 dreyerlay nutz **D**er erst nutz ist das
 ein mensch damit genuet tquet vmb
 das gepet ob er es schuldig was zu
 sprechen **D**er ander nutz ist das ein
 mensch damit durch des aufmerck
 hens willen verdient das got der
 here dester ee erhört sein gepet vnd
 geit im das ding das er begeret vo
 im **D**er dritt nutz ist das ein mens
 ch damit verdient ein ewigen lon
 ob er stet in genaden **U**nd ain gross
 erd lon dann mit dem vorigen ge
 pet **Das dritt auf mercken auf das**
gepet ist **W**ann ein mensch spricht
 ganz **U**nd ordenleich die wart **U**nd
 merck auf den syn den dy wort be
 deutent **U**nd also bitten pringit
 dem menschen vierlay nutz **D**er
 erst nutz ist das er damit genuet
 tquet **W**ann er also dy wart ganz
 spricht **U**nd auf den syn merck **D**er
 ander nutz ist **d**as durch des aufme
 rckens willen sein gepet ist dester
 erfortlicher **D**er dritt nutz ist das
 er damit verdient auch ain ewign
 lon zu hymel aber in genaden ist
Der vierd nutz ist ein geistlicher

trost oder ein andacht. **U**nd ein genad
odas was samleuchs geistleuchs dings
ist das er empfacht in seinem gemut
aus dem syn der wart **U**nd da ist zw
merckhen das dy aufmerckhung
auf den syn ist zwayerlay Der erst
ist ein aufmerckhen auf den syn nach
den puechstaben **U**nd das pringt am
mensthen nicht vil geistleuchs nutz
Der ander ist merckhen auf den geist
leichen syn der darunder verpögen
ist oder leit und dasselb pringt mee
nutz **U**nd nembt des ein gleichnuß
an ain und verstet es also in allen
anderen dingen. **W**ann ein mensch
las in dem ewangely etliche gleich
nuß **U**nd merck nit auf den syn der
wort **A**ls in der gleichnuß dy von
list am anderen sunitag vor vaspnacht
der da sit **U**nd gieng aus zw sam 12
Das pracht in wenig andacht und
genaden **A**ber wann der mensch me
zet auf den geistleichen syn den von
ser her da bei pedenotten wolt der pri
ngt dem menschen erckantnuß vil
geistleicher ding **D**as ist dann dem
menschen gar trostleich und siuch vñ
gar andachtig **E**s ist **supras zw me**
rkhen das da ist zwayerlay **p**er **D**as
erst ist das innendig gepet als wann
ein mensch sein hertz oert zw got
mit andachtigem gepet **U**nd mit gras
ser begir **U**nd so das geschicht ye
gangleicher **U**nd steckleicher vund

ye a
geue
gen
an d
mer
dig
und
wol
wen
dure
wie
wae
es a
und
bedi
gepe
Wann
hera
hera
guc
sch
er e
gepe
ten
vns
dine
auf
und
den
der
cht
das
den
en

ye aus grosser lieb so das pet got ye
 geueliger ist **und** des petz bedürff wie
 gen got dem herren **Wann** er siecht
 an das herz **und** acht nicht also der
 wart **Das** amder ist das aufwem
 dig **So** ein mensch mit dem munde
und mit den worten pet **und** wie
 wol das ist das wir desselben aus
 wendigen gepetz nicht bedürffen
 durch vnseres herren willen **Wann**
 wir in nichts mit mit ~~dem~~ vnser
 waeten müessen offenbaren er wais
 es allhand wochin ee wir sein pegern
und hat er es ewigleich gemest **So**
 bedürff wir doch des aufwendigen
 gepetz **durch** vnser selbs willen
Wann es ist oft ein mensch der sein
 herz nicht chan chern zu got dem
 herren mit gueten gedäncken mit
 gueter begri **Darumb** nem er hat
 sich nicht **dazue** gement **und** ob
 er etwem an hebt ein inwendigs
 gepet **So** chan er nicht dazauf bela
 ten **Wann** er erkennet nicht vil von
 vnserm herren **und** von gotteichn
 dingen **und** darumb bedarf er des
 aufwendigen gepetz zu einer hilff
und manung zu andacht **und** zu
 den inwendigen gepeten **und** das
 der syn der gueten wart dy er spre
 cht sei in ein stewart **und** ein hilf
 das er dester was müg bereiben auf
 dem inwendigen gueten gedänck
 en **und** ist des gleichen **So** ein frantz

menſch pedarf eins ſterckheernd damit
er ſich aufhalt vnd ſewet das er gen
nuig Auch ſecht ic wol ſo mon ein
ferre enginden wil ſo plait mon lang
Wann es ſich aber engindet ſo hort
mon auf ſo print es von ſin ſelber
leichtlicher dann ob man als dar
anſin plus Also halt andachtig me
nſchen pedurffen des erſten des auf
wendigen gepets das ſy mit den gne
ten werten engindent dy andacht
res herzen vnd ob ſy dem empfunder
das dy wart ſew hindert So hort
ſy auf von den werten vnd pittent
got von herzen vnd das mon all
thuen ſull in den gepeten dy mon
nicht ſchuldig iſt gw ſprechen das
lexent dy glos Mathei vjto Aber dy
gepet dy mon ſchuldig iſt gw ſpre
en Als iſt dy pueß oder eins ſein tag
zeit vcl Sol mon ganze wort ſpre
chen **Wu iſt gemerckhen als ſancty**
Thomas ſchreibt im viaden pueß
Sentenciay an dex xv vnderſtand
vnd wimbt mon es aus den werte
ten Sand pauls in ſemer erſtem
epiſtel ad Thymotheum am am
dernd tail oder capitl das noch iſt
vierlay gepet Das erſt wann ein
menſch mit gueten gedänckhen
erget ſin herz gw got dem herren
vnd gw gotlichen ſingen Als ſo
der menſch gedent an got vnd an

sein almächtigkeit sein ewigkeit sein
 barmhertzigkeit und ander sein wol
 thomenheit **O**der bedenk dich werch
 gots **O**der spricht solhe wart dy da
 bedencken got den herren und gotte
 liche ding und thuet das darumb
 das im dy wart ein hilff sein und
 ein stewart **D**as ee destee pas müg
 gedenthen an got und an gotliche
 ding **A**ls so ein mensch spricht all
 mächtiger got barmhertziger sthe
 pfet und guetiger hymelreichs und
 erdreichs und solhe ding **U**nd hausst
 der zwelfspot sand pauls in seiner
 ersten epistel **A**d Corinthios am an
 dern teil oder Capitel nach dem let
 er damastenu **D**as pet als vil gessp
 rochen **A**ls ein erhebung des gemuts
 zu got mit exchanntuß **D**as an
 der ist **W**ann ein mensch in seinem
 herten begert etwas von got dem
 herren oder solhe wart spricht das
 ee dasselb pitt das ee im herten bege
 ret **A**ls so wir begeren **D**as vms
 got vnser sündt vergeb und tue im
 sprechen **H**ere erpam dich ober vns
Here vergib vns vnser schuld als
 wir thuen vnser schuldigen
Here pis genedig mir armen sün
 der und solhe wart **U**nd wann wir
 pitten von im etwas zu nemen
 und sprechen **H**ere vnser täglich

proff: gib uns herre **h**ere **g**ue **g**om
uns dem reich **z**e **l**ond **d**as gepet **n**e
nit der **g**uel **s**pot **p**ostulantiu **d**as ist
als vil gesprochen als ein **a**ysthung
Das drit pet ist **w**ann wir got den
herren etwas ermanen **h**eiligere **v**
wirdiger ding **l**ond in **s**am bekreuen
vnd bitten **d**urch der selben **h**eiligen
ding **w**illen **d**as er uns geb **w**ell
das wir dem **b**edürffen **l**ond des wir
nicht **w**irdig **n**achen von uns selber
vnd nicht **v**erdienn **m**öchten **d**urch
vnsere **s**ündt **w**illen **v**ond also **p**itt
wir von got dem vater **d**urch seinen
sun **S**o wie in den gepet **z**e **l**ond **S**
mon **m**aniguel **l**ig **f**leich **s**ingt vnd
syt in den **b**rechen **l**ond **s**prechen **h**
melisther vater **d**as **v**erleich **v**ns
durch **d**eines **a**ingeporn **s**uns **w**illt
vnsere **h**eren **i**h **x**p **i** der mit **d**ie
vnd mit dem **h**eiligen **g**eist **a**in **n**a
ter got ist **A**lso **p**itt wir auch got
durch sich selber **a**ls so wir **s**prechen
here **e**chor **v**ns **d**urch **d**as **d**as **d**in
selber **p**itt **d**urch dem **g**otteichen **w**il
eb **g**uet **d**urch dem **g**emittose **p**arm
herz **g**itait **z**e **A**lso **p**itt wir auch
vnsere **h**eren **i**h **x**p **i** **d**urch
die **d**ing die er **h**ie **h**at **g**et **a**nn **l**ond
geliten **d**urch vnsere **w**illen **a**ls so
wir in der **l**etaney **s**prechen **h**ere **d**urch
deines **h**eren **w**illen **d**urch **d**eines

leides willen **D**urch deines todes willen
 und durch deiner vesten willen pis
 uns genedig **A**lso pit wir auch durch
 seiner muet willen **U**nd durch seiner
 heiligen **A**ls so wir sprechen **H**ere du
 ick der raimichait und durch der vber
 flussigen heilichait deiner lieb und mi
 etet **U**nd durch der grossen vnedichait
 willen aller heiligen **D**as merd ist ein
 dancknam erckennen **U**nd verlesen
 der guetat dy wir von got empfang
 en haben **U**nd die dancknamichait ha
 ist der unelsspot auch ein gepet man
 damit verdient **D**er mensch das in
 vnnser here best ee erhört in allem
 seinem gepet **U**nd mit der vndanck
 namichait verschuld er das sein gepet
 desten myner erhört vriet **M**an hat
 ein mensch etwas guetat empfang
 en von got als weishait **U**nd ist der
 selben dancknam **I**n der maß das er
 es hat von got dem herren und von
 gnaden **U**nd danck im des und mußt
 auch dy weishait darzue **D**urch des
 willen sy im geben ist **A**ls das er sich
 und ander lewt damit berent ercken
 nen guete ding und den willen gotz
So verdient er mit der dancknam
 ichait **D**as im got dy weishait behüet
 und im gemect vriet **U**nd müger
 macht und geit im got noch gross
 ere ding **D**arzue **U**nd also ist es

auch zu versehen von dem reichthum
von gesinnheit und von allen gue
ten dingen dy alle sind gab got
Das sind vierday gepet von den ich
darumb gesagt hab lob ein mensch
sich zu geben nicht bewegen mug
mit ain zu **h**inwendiger andacht
das er dann versuech **Das** am drey
das dreyt oder das vierd vns das er
ains vmd **Das** im dan mug vriet
Wann das aufwendig gepet ist dar
que gestift und geordnet das mon
sich damit bewegen sol zu den **h**in
wendigen gepet das got der here an
sieht als ich we gesprochen hab **vn**
ist hie zu mercken das got der
here oft ein menschen erhört vmd
gewert der dy vorgenannt acht
ding oder augenschafft die darque
gehoren **Das** ein mensch gewis
leich gewert werd in seinen gepet
macht alle an im hat **Als** man oft got
gewert ein menschen **da** ~~put~~ das da
put vmb einander **der** do ist in den
weigen **der** selb hat nicht an im dy
Syden augenschafft **die** da ist das er
puten sol vmb sich sellen als das ob
en geschriben stet **und** halt hat der
andernd augenschafft auch ettlich
nicht an im **Es** gewert auch got oft
am sinder von seiner parrherren
kint wegen **und** macht von gerecht

schaut wegen **Als** oft ein mensch in
 einer todsündt ist und wil halt da
 von mit lassen und put dennoch got
 das er in bequert vor andern sünden
 und in gw. ergethmen geb wie er
 ander sündt meiden sol dasselb erit
 oft got der her **Es** erhört auch oft
 got der her den sündler in wern das
 ist in rach **Als** tran ans pat got umb
 weltliche er oder guet oder solhe
 ding so gewert in got oft **Aber** her
 nach so peßet er den menschen gar
 swärlich antweder hie oder dort **Als**
 er tran tet den **Juden** in der wuest als
 vor geschriben stet **Supra** ist gw
mercken das pitten stet in unserm
gewalt wann got hat uns den ge
 walt geben das wir pitten wann
 wir wollen **Das** wir darumb nicht
 darumb düssen über mer furen
 noch düssen es mit schaffen oder
 düssen nicht **darumb** ein que oder
 schalb stechen und das darumb opfern
 und das bewäret der **David** im pfalter
 und spricht das pitten meines leben
 hinc got oder gw got ist bei mir un
 das sei **falls** gesagt vom gepet **Nu**
ist supra gw mercken das der
vierlay gepet noch **gwifaltig** gleich
gesthessen halt aufwendig mit den
warten des ersten **Als** das der me
 nsch sprach ganz eigenöndliche

Vnd gemachtte gepet **A**ls der pater nos-
tor oder psalm oder solichs **V**nd das
sol mon albeg thun in dem pet das
mon schuldig ist zu sprechen **A**ls
das ein mensch gelibt oder verhauff
en hat oder das mon im hat aufge-
setzt zu pueß oder dem priester sein
tagzeit oder ein solichs **I**wm am
dem mal mag ic yetweders gesthe-
hen das der mensch spricht nicht ga-
nge **V**nd gemachtte gepet **A**ber das
er nur sprach entliche wart dy im den
gute stent die im sein herz bringet
die do gleich sind seinen gedäncken
dy er dann hat **V**nd seiner pegre do
in dann aller maist bewegent zu
andacht **V**nd also puten ist oft eine
menschen müger **V**nd bringt im mer
andacht denn das erst **V**nd mag ma
mügeltygleich gestehen **A**ls ma
müueltygleich ein guete pegre ist
die wir in dem gepet mügen gehab-
en zu got dem herren **V**nd als ma
mügeltygleiche stückel sind in dem
pe noster mit der jglichen wir et-
was besunders puten **D**es ersten all-
so wann ein mensch bedenkt **D**as
got als strengigleich gerecht ist
das er dann sündt lat ungerochen
antwortet es mues ein mensch die
gemueg thun **O**der got richt es do
zt gar swärlich **V**nd gedendet das
streng gericht **D**as got der herre wirt

vber in thun so sein sel schaid **Wo** seine
 mündt **und** an dem jüngsten tag an
 dem er muess dann raumumb thun
 umb all sein gedächten willen mer-
 ten vnd wercken **und** darumb in nem-
 en als er dann verdient oder verstu-
 hat **So** das der mensch als gedenck
 so kümmt in off darauß ein sorg vñ
 vorcht **und** ein erstrecht **und** dar-
 umb als ein veltäter der so stet vor
 eme strengen richter der in als pald
 sol richten zu dem todt **Als** stet der
 mensch vor got dem herren mit gross-
 em schrecken **und** vorchten vnd pegert
 gnad in seinem herzen **und** spricht
 lieber herre pis mir gnädig **Al**mäch-
 tiger got nicht richt mich nach der
 gerechtigkeit **S**under richt mich nach
 deiner barmherzigkeit **O** lieber herre
 Jesu xpe gedenck **an** das unschuldig ge-
 richt das du lezt durch mein willen
 von pylato **und** erlös mich von dem
 gar schawen vrtail das du wirst ge-
 ben vber dy sunder **So** du an dem ju-
 ngen tag wirst sprechen **B**et ic ver-
 fluechten in dy ewig verdampnis
 das pitt wie in dem endt des pater
 noster so wie sprechen **S**under erlös
 uns von vbel das ist behüet uns vor
 der ewigen verdampnis **F**rom an-
 dem mal **w**ann ein mensch geden-
 tli wie er in **der** zeit hat als swär-
Vemt die in als manigueltygleich

an weigent **A**ls ist des ersten der leich
nam dex in an weigt mit als vil pöfex
begie **v**nd dy welt **I**n dex als vil strich
sem dy ein mensch der in dex welt ist
oder want selten erkennen mag dann
er werd etwen geuangen **v**nd demp
fen geist **i**der als hinderlistig ist vnd
wimer mer müed wirt **v**nd tag vnd
nacht **d**arauf get wie er dy leuit petri
eyen **v**nd in dy sündt gewerffen müg
vnd sew beraubt irs ewigen lons oder
hails **v**nd dex mensch erkennet das
er in aigner chraft nit wider sten mag
den remten **v**nd nit anweigung ye
grösser hilff bedarff er darzue vnd
dann fürcht **E**r hab mit seinen vorig
en sündten gen got verschult **d**as er im
nicht helff darzue **v**nd das er in laß
überwintten dy remt **v**nd darauß ch
umbt ein grosse angst vnd forcht vnd
not **v**nd als ein mensch denn sein re
me vmbgeben habent vnd in rasen
wellent **o**der als pald tötten **v**nd den
er nicht enteymen mag an besunder
grosse hilff **A**lß stet dex mensch vor
dem almächtigen got in grossen angf
ten vnd pegert hilff von im vnd
spricht **O** lieber here hilff almäch
tiger got weuch dein handt nicht von
mir laß mich nicht engeßten mein
er vorigen sündt gib mir chraft vñ
weishait **d**as ich wider sten memen
remten **v**nd von stäten aufschung
das ich nit sündt vnd von dir nit ge

Schaut
Luzer

schaiden werd. **U**nd das pit wie auch
 in dem pater noster so wie sprechen
Nur verlayt uns in deiner armeygung
 das ist **h**ere mit verheng. **d**as dy ansech-
 tung uns über wint **z**e. **D**rum dritty
 mal. **W**ann ein mensch gedent wie
 got der here ist als gar ein allmäch-
 tigs ewigs **u**nd wirbigs guet. **U**nd
 das er dem menschen als vil guetat
 eraugt hat. **D**arumb der mensch im
 schuldig ist was er vermag und ge-
 dent. **d**as dy sündt ist wider götlich
 würdichait. **U**nd das sy dem menschen
 als vil schadens bringet. **W**ann sy in
 beraubt der genaden gots. **U**nd seine
 guete werch unfeuchpär macht gen
 got. **S**o ehent der mensch. **d**araws wie
 gar unfüglerch sind dy sündt. **W**ann
 sy sein wider got der damit verfnacht
 wirt. **U**nd bringent am menschen
 vil schadens. **W**ann sy in beraubt
 der gnaden gots und in seine guete
 werch unfeuchpär machent gen got.
Und daraws ehumbt dem menschen
 oft ein grosse reu. **U**nd ein missualth
 über sein sündt trawreichait und laid
 und darumb als ein knecht. **d**er seines
 herren huld. **u**nd genad hat verforen
 oder verworcht mit seiner missat. **A**lso
 stet der mensch vor got dem herren mit
 grosser trawreichait. **u**nd laid und begerit
 das in got sein sündt vergeben. **u**nd frei-
 che here geparm dich über mich. **a**ll

mchtig got nach der maniguelig
heit demer paxmug vergib mir me
in sündt. **U**nd andre solche wort die
im dann sein heez pringet. **U**nd das
pitt wir auch im pater noster. **S**o wir
sprechen vergib uns vnser schulds
From vierden mal. **W**ann ein mens
ch denckt an sein vnvolkomenheit
vnd sein maniguelig geprechen vnd
das er als vil bedarff zu dem hail
semex sel vnd zu notdürft seins leich
nams. **U**nd das er in den selten dingh
mit chan im selber fürsehen. **U**nd dar
vmb als ein petter stet vor einem
reichen man, vnd dem sagt sein arm
uet. **U**nd von im pitt ein brot oder
amder hilff. **A**lß stet der mensch
vor got dem herren mit dienueti
chait. **U**nd pitt von im hilff vnspricht
O herre deme augen. **H**ent mein vn
volkomenheit. **H**ere du erckent was
ich bedarf. **U**nd du hast mich allß be
schaffen das ich vil dinghs bedarf an
die ich nit behalten may werden. **U**nd
das ich mir selber nicht chan fürsehen
in den dinghen allen. **U**nd ~~an~~ an die
ich nicht geleben may. **D**arumb so für
siech. **D**u mir darim nach demem
höchsten lob vnd nach hail memex sel
salichait. **U**nd das pitt wir auch in dem
pater noster. **S**o wir sprechen vnser
täglich brot gib uns herre. **W**ann es
ist dreyerlay brot. **D**as erst ist das gei

fleisch prot. Das ist das wort gots und
 dy heilig gestreift. Wann das speist dy
 sel. Also das sy es berent was guet ist
 und was pos ist. Und manit sy halt
 das sy das guet tzen. Und das pos lass
 em. Und an dy speis mag dy sel nicht
 lang yeleben sy stirbt mit den sünden.
 Das ander prot ist das hymelisch und
 ist vnser herre Jesus xpus als vor in
 empfachen in dem Sacrament vnder
 der gestalt des prots. **Vom dem prot redt**
vnser herre durch den ewangelisten
johannem an dem Sechsten teil oder
capitl. **W**ein vater geit ewig das war
 prot von hymel. Und aber spricht er
 Ich bin das war prot das von hymel
 komen ist und das speist dy sel. Wann
 man es wurdigleich empfacht mit vil
 geistlichen nuzen als vor geschriben
 stet da der maister hat gesagt vom sa
 crament. Das drit prot ist das irdi
 sch und ist alle dy ding die em men
 sch hie bedarff zu leytleicher notdu
 rft. **I**n dem funften mal. Wann em
 mensch gedencet das sein will ist als
 krank und als vngerecht oft und
 vil und der will gots ist alweg gerecht.
 Wann er nicht anders mag wellen
 dann gerechts und guets. So schimbt
 oft dem menschen. Daran beginn das
 er geen got dem herren wolt wol
 gehallen. Und allen sein willen in
 dertänig machen dem willen gots.

Und darumb als ein trewer sun stet vor
seiner lieben vater dem er gern in allen
dingen wol geuallen **Also** stet der men-
sch vor got dem herren und begeret in se-
inem herzen **Das** er in also well mach-
en das er sei nach allem seiner willen
Und spricht ~~der dauid~~ mit dem dauid
Im psalter lieber herre **Ich** bin zu dir ge-
storben lern mich thun deine willen
Wann du bist mein got **herre** gib mir
das ich in dinen dingen such das mein
weder nutz noch mein lust **Sunder**
mir dem ere dem lob und wie ich dir
geuall **Allmächtiger** got mach mein-
en willen also antrechtig mit dem
willen das nicht mit an mir sei das miss-
uallen müg deinen vaterlichen aug-
en **und** lieber herre gib mir das mir
alleg geuallen alle deine werch **Es** sei
das du mich überst mit widerwärtig-
keit oder mit trost mit glückhaftigen
dingen **Oder** was du mit mir wuch-
st oder mit aller geschepf **Das** put wir
auch in pater noster **So** wir sprechen
dem will werd in hymel und in erdt
zu **From** **Besten** mal wann ein
mensch bedenckt das gegenwürtig
leben wie es als unsicher **und** als farg-
sam ist und ist darhin als penleich-
ait und widerwertiger ding und ge-
denckt das zu hymel ist vollkommen
heit aller gueten ding **Wann** du ist
das **offen** anstharren der götlichen

pitten mit lein mit heiligem leben
mit guetem exempel das er den leu-
ten vor treyt wolt er gein all men-
schen nach seinem vermügen zie-
hen zu tugenden und guetw werden
en damit sy got den herren lobten
und hat auch dazue grosse begir
und pitt andächtiglich das got well
sein heilichait und sein volchömen-
hait well offenbaren allen mensch-
en also das dy ungeläubigen alsam-
bt glauben und erkennen und ver-
kennen das er ist almächtiger got wa-
rer schepfer hymels und erd etc und
das umser herre Jesus xpus ist war-
er got und warer mensch und ein
hülffter aller welt und in liebhaben
und loben und eben nach irem ver-
mögen und nach seiner heilichait
und windichait und das pitt wie au-
ch in dem pater noster So wir spre-
chen geheiligt werd dein namman
wie dy ding merckhen und uns fleis-
siglichen dazim üben so wurd
uns das gepet gar nützlich wann wir
dauon vast penent wurden zu an-
dacht und zu wegn zu got dem her-
ren das got gar geweltig ist und ver-
dient damit das ewig leben Amen

Die gegenwertig materi
von dem hauffamen sterben
besteht in ix vie stuckel
das erst ist wes der krank